

Referenz-Nr.: 825
Veranstaltung: Kongress 2018
Typ: Poster

Sozial-emotionale und Verhaltensauffälligkeiten bei Zweijährigen im Kontext von verzögerter Sprachentwicklung

Vortragende/r

M.Sc. Sarah Kröber
Psychologin
Zentrum für Entwicklung und Lernen Heidelberg

Kurzbeschreibung

Zweck/Ziele

Aus der aktuellen Studienlage ist ersichtlich, dass Sprachentwicklungsstörungen mit einem erhöhten Risiko für Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung und im Verhalten einhergehen (Yew & O’Kearney, 2013). Inwiefern dies auch für Zweijährige mit einer Sprachentwicklungsverzögerung gilt, ist laut bisherigen Forschungsergebnissen nicht eindeutig (Ross & Weinberg, 2006; Irwin, Carter & Briggs-Gowan, 2002; Rescorla, Ross & McClure, 2007). Das Ziel dieser Querschnittsanalyse ist es, Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung und im Verhalten einer Stichprobe von Late Talkers mit rezeptiv-expressiver bzw. expressiver Sprachentwicklungsverzögerung im Vergleich zu Kindern mit altersentsprechender Sprachentwicklung zu untersuchen.

Methode/Vorgehen

Im Rahmen der pädiatrischen Vorsorgeuntersuchung U7 wurden 24 Monate alte Kinder über einen Elternfragebogen zur Wortschatzentwicklung (ELFRA-2, Grimm & Doil, 2000) rekrutiert. Einschlusskriterium war das einsprachig deutsche Aufwachsen, ein Wortschatz von weniger als 50 Wörtern für die Gruppe der Late Talkers und ein Wortschatz von mehr als 50 Wörtern für die Kontrollgruppe. Es folgte eine standardisierte Diagnostik der sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten, eine neurologische Untersuchung sowie eine Überprüfung der Hörfähigkeit. Die Einschätzung der rezeptiven und expressiven Sprachfähigkeiten sowie die damit verbundene Gruppenzuteilung erfolgte anhand des standardisierten Sprachentwicklungstests SETK-2 (Grimm, 2000). Sozial-emotionale und Verhaltensauffälligkeiten wurden über die Einschätzung Eltern durch den Fragebogen Child Behavior Checklist für das Alter 1½-5 (Achenbach, 2000) erhoben. 20 Kinder mit rezeptiv-expressiver Verzögerung, 47 Kinder mit expressiver Verzögerung und 36 altersentsprechend entwickelter Kinder wurden in die Analyse eingeschlossen.

Ergebnis

Aktuell findet die Datenanalyse mit dem Statistikprogramm SPSS© (Statistical Package for the Social Sciences) statt.

Schlussfolgerung

In vorliegender Studie wurden eng umgrenzte Einschlusskriterien genutzt und differenzierte Sprachprofile sowie ergänzende Variablen erhoben. Damit liefert sie einen wichtigen empirischen Beitrag zur Klärung der Frage, inwiefern das erhöhte Risiko für Verhaltensauffälligkeiten bei Sprachentwicklungsstörungen, auch bereits auf Late Talkers zu übertragen ist.

Relevanz für die logopädische Praxis

Sollten sich sozial-emotionale und Verhaltensauffälligkeiten häufiger bereits bei Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen finden, würde dies dafür sprechen, die sozial-emotionale Entwicklung und Verhaltensmaße routinemäßig in der diagnostischen Praxis zu berücksichtigen. Es wäre damit möglich, Kinder zu identifizieren, die bereits im frühen Alter sekundäre oder auch komorbide Auffälligkeiten zeigen. Dies würde in starkem Kontrast zum Ansatz des „Abwartens“ bei Verzögerungen in der Sprachentwicklung stehen und die Notwendigkeit einer frühen gezielten Sprachförderung untermauern. Sollten sich keine Unterschiede zwischen den Gruppen finden, muss diskutiert werden, inwiefern im Sinne eines proaktiven Ansatzes spätere Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung durch Frühintervention im Bereich Sprache verhindert werden können.

Mitautor/innen Abstract

1. Dr. Anke Buschmann
Zentrum für Entwicklung und Lernen Heidelberg
2. Prof. Dr. Steffi Sachse
Pädagogische Hochschule Heidelberg
3. Dipl. Psych. Carolin Sallinger
Universität Heidelberg

Literatur

Fachjournals

1. Yew, S. G. K., & O’Kearney, R. . (2013)
Journal of Child Psychology and Psychiatry. Emotional and behavioural outcomes later in childhood and adolescence for children with specific language impairments: metaanalyses of controlled prospective studies, 54(5): 516-524
2. Ross, G., & Weinberg, S. . (2006)
Journal of Early Childhood and Infant Psychology. Is there a relationship between language delays and behavior and socialization problems in toddlers?, 2: 101-116
3. Rescorla, L., Ross, G. S., & McClure, S. . (2007)
Journal of Speech, Language, and Hearing Research. Language delay and behavioral/emotional problems in toddlers: Findings from two developmental clinics, 50(4): 1063-1078
4. Irwin, J. R., Carter, A. S., & Briggs-Gowan, M. J.. (2002)
Journal of the American Academy of Child & Adolescent Psychiatry. The social-emotional development of “late-talking” toddlers, 41(11): 1324-1332

Buchbeiträge

keine Angaben

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben